



Am Unteren Marktplatz geht es endlich voran. Die ersten Planungsentwürfe liegen vor und können diskutiert werden. Die Grünen laden für den 11. März zu einem Ortstermin ein. Dort sollen die Entwürfe anschaulich vorgestellt und die Meinung der Bürgerinnen und Bürger eingeholt werden. Details zu den Plänen finden Sie auf den Innenseiten.

Inhalt

Unterer Marktplatz – Magistratsvorschlag und Bürgervariante	Seite 2
Schulkinderhaus – richtige Signale aus Berlin und Notlösungen in Schwalbach?	Seite 2
Gebührenfreie Kindergärten	Seite 3
Benutzungsregelung für das Limesstadion? ..	Seite 3
Fahrradwege im Wald oder nah an der Stadt?	Seite 3
Neues Personal bei den Bundesgrünen.....	Seite 4
Kartoffelfieber	Seite 4

Marktplatz und Schulkinderhaus: Was will die Stadt und was wollen die Bürger?

Es wird viel diskutiert unter den Schwalbacherinnen und Schwalbachern. Endlich kommt Schwung in die lange eingeschlafenen Sanierungspläne für den Unteren Marktplatz. Hier wollen die Bürgerinnen und Bürger nicht einfach alles der Politik und der Verwaltung überlassen, sondern bei den aktuell vorliegenden Plänen mitreden. Das ist gut so.

Und das gilt auch für die Nachmittagsbetreuung der Grundschulkinder. Viele Eltern sind darauf angewiesen, dass ihre Sechs- bis Zehnjährigen auch nach dem Unterricht gut betreut sind. Bundes- und Landespolitiker haben sich schon darauf eingestellt, aber in Schwalbach reicht sich eine Notlösung an die andere. Jetzt soll statt eines zeitgemäßen Schulkinderhauses ausgerechnet neben dem Schulhof nur ein Wohnhaus gebaut werden. Das wiederum wollten die betroffenen Eltern nicht auf sich sitzen lassen und sie erreichten mit über 2.000 gesammelten Unterschriften, dass die Bürgerinnen und Bürger über eine Erweiterung der Grundschulbetreuung entscheiden dürfen. Deshalb gibt es darüber am 4. März nun den Bürgerentscheid. Ihre Stimme zählt.

**4. März
Wählen gehen!**

Termine

Ortstermin BI „Ja-zum Schulkinderhaus“

Freitag, 23. Februar, 15.30 Uhr, Am Erlenborn 2

Bürgerentscheid „Schulkinderhaus“

Sonntag, 4. März, 8.00 bis 18.00 Uhr

Ortstermin Unterer Marktplatz

Sonntag, 11. März, ab 14.00 Uhr vor Ort

Pflanztag Kartoffelwettbewerb

Samstag, 14. April, 10.00 bis 12.00 Uhr, Marktplatz

**Beim Bürgerentscheid
am 4. März:
Ja zum Schulkinderhaus!**

Grünes Schwalbach

Unterer Marktplatz – BürgerInnen gestalten mit

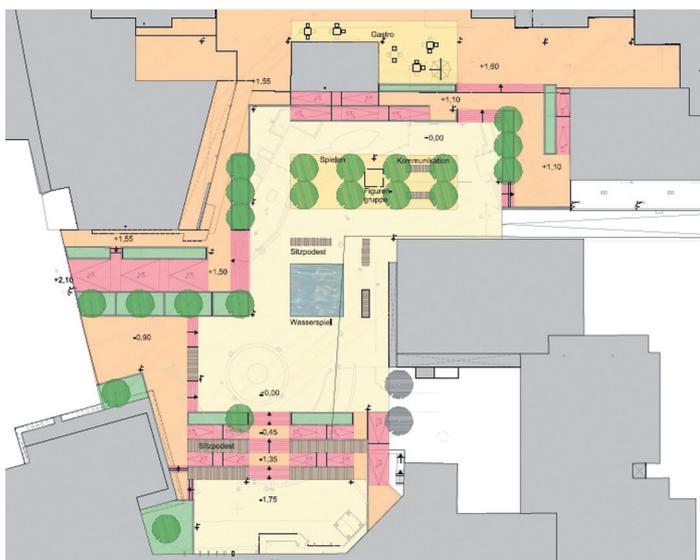
Viele Schwalbacher mögen ihre auswärtigen Gäste nicht mehr über den Unteren Marktplatz führen – zu schäbig sieht der Platz mittlerweile aus. Er ist in weiten Teilen seit einem halben Jahrhundert nicht saniert, sondern allenfalls immer wieder geflickt worden.

Dass hier etwas geschehen muss, ist klar und das Ergebnis umfangreicher Bürgerbefragungen ist auch eindeutig: Die Schwalbacher wollen hier keine umfassende Umgestaltung, sondern eher eine behutsame Sanierung. Funktional, ästhetisch ansprechend und zeitgemäß sollte es aussehen.

Die fünf Jahre alten Magistratspläne mit einer spektakulären aber unbrauchbaren Treppenanlage und integrierten Rampen ohne Geländer sind zum Glück vom Tisch und jeder ist froh darüber, dass es nicht zu einer vollständigen Umgestaltung kam. Nun gibt es endlich neue Vorschläge. Die sind näher

dran an der Wirklichkeit, bringen aber neue Probleme: Längere Wegeverbindungen, Kahlschlag bei den Bäumen und einen Verlust an Aufenthaltsqualität. Die Schwalbacher müssen sich entscheiden, ob die runden Strukturen erhalten bleiben oder ob auf dem Platz demnächst die quadratischen Linien des bunten Riesen weitergeführt werden.

Wir freuen uns, dass mit interessierten Schwalbacher Bürgern eine zusätzliche Planungsvariante erarbeitet werden konnte, die ganz unspektakulär bessere Lösungen anbietet. Jetzt geht es aber darum, ob diese „Bürgervariante“ überhaupt im Stadtparlament präsentiert und diskutiert werden darf. Die Grünen wollen das. Wie bei der Diskussion um das Schulkinderhaus „Am Erlenborn 2a“ geht es darum, eine teure und ärgerliche Fehlplanung zu vermeiden. Die Grünen laden daher zu einem Ortstermin am Sonntag, den 11. März um 14.00 Uhr am Marktplatz ein.



Planvariante 6: Treppen statt Rampen ins Parkdeck, längere Wege für Rollstuhlfahrer, problematischer Rampenzugang neben einer 1,55 Meter hohen Mauer vor der Gaststätte



Bürgervariante: attraktiver Aufenthaltsbereich vor der Gaststätte, kürzere Wege, gute Sichtbeziehungen zum Brunnen-Ensemble oder Wasserspiel, Erhalt des Baumbestands

Schwalbach gegen Glyphosat

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Glyphosat als „wahrscheinlich krebserregend beim Menschen“ eingestuft. Aber auf Bundesebene wird immer noch über ein Verbot des Pflanzengiftes gestritten. Für Schwalbach gilt nun auf Antrag der Grünen: Die Stadt tut, was sie kann, damit das Pflanzengift hier nicht mehr zum Einsatz kommt.

Auf selbst bewirtschafteten Flächen der Stadt soll Glyphosat nicht mehr verwendet werden und Pächter von städtischen Kleingärten oder Äckern müssen nun auch auf das Herbizid verzichten.

Fahrradwege: Wald oder Stadt?

Ein neuer Fahrradweg ist immer gut, möchte man meinen. Aber ob das städtische Planungsamt immer die richtige Reihenfolge im Blick hat? Da soll jetzt für einen hohen fünfstelligen Betrag ein Radweg jenseits der L 3015 ausgebaut werden. Um den benutzen zu können, muss man auf jeden Fall erst mal die viel befahrene Landesstraße überqueren.

Wäre es nicht vernünftiger, zuerst eine ordentliche Wegeverbindung diesseits der Landesstraße herzustellen, parallel zur Schlesienstraße, vom Spielplatz bis zum Waldfriedhof?

Schulkinderhaus - richtige Signale aus Berlin, aber noch mehr Notlösungen in Schwalbach?

Demnächst soll es einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder geben – das war lange überfällig und es ist das richtige Signal an Kreise und Städte, die nun die Voraussetzungen dafür schaffen müssen, dass dieser Rechtsanspruch auch eingelöst werden kann. Für Schwalbach heißt das: Wir brauchen weitere Betreuungsplätze.



Es heißt aber auch: Wenn das von der Bürgerinitiative „Ja-zum Schulkinderhaus“ geforderte neue Schulkinderhaus „Am Erlenborn 2a“ nicht gebaut wird, müssen vielleicht schon im nächsten Jahr weitere Wohnungen für zusätzliche Betreuungsaußenstellen zweckentfremdet werden.

Die Frage ist also: Wollen wir noch mehr Notlösungen oder eine seriöse kostensparende Planung für ein Schulkinderhaus am richtigen Ort direkt an der Schule – darum geht's beim Bürgerentscheid am 4. März.

SPD und FDP haben sich in der Sache unglücklich verrannt und leider den Zeitpunkt verpasst noch umzusteuern. Verantwortliche Kommunalpolitiker, auch Sozialdemokraten und Liberale, wären mittlerweile froh,

wenn der Entscheid erfolgreich endet. Die Chancen stehen gut. Mindestens 25% der wahlberechtigten Schwalbacherinnen und Schwalbacher müssen beim Bürgerentscheid mit Ja stimmen, das entspricht 3.000 Stimmen. Gehen Sie am 4. März zur Wahl!

Streit ums Stadion – Elefanten im Porzellanladen

Das Schwalbacher Limesstadion liegt direkt im Ort und in Schulnähe, ist mit dem Fahrrad oder fußläufig gut zu erreichen und fügt sich vorbildlich in das Bild der Limesstadt ein. Solche Ortslage hat große Vorteile, erfordert aber ganz selbstverständlich auch Rücksichtnahme auf die Anwohner. Und in diesem Punkt geht es uns hier nicht anders als den Eschbornern. Das dortige Stadion grenzt ebenfalls an die Wohnbebauung und alle kommen damit gut zurecht.

Das war auch in Schwalbach so, bis die neue Mehrheit – noch im Überschwang über die neu errungene Macht und ohne Vorankündigung - die Leidensfähigkeit der Anwohner testen wollte. Betriebszeiten und Geräuschemissionen waren plötzlich doppelt so hoch wie in den Jahren zuvor, die Proteste der Anwohner hat die Bürgermeisterin monatelang vollständig ignoriert und die wussten sich schließlich nicht mehr anders zu helfen als mit juristischen Schritten. Danach wurden die Bundesjugendspiele abgesagt und der Sportbetrieb teilweise eingestellt. Das gegenseitige Misstrauen ist jetzt groß und auf allen Seiten wünschen sich viele einfach nur noch den alten Zustand zurück. Das ist nicht so einfach, wenn Elefanten im Porzellanladen waren.

Ohne eine amtliche städtische Benutzungsordnung wird es jetzt auf Dauer keinen Frieden geben, aber Sozialdemokraten und Freidemokraten haben das erstmal abgelehnt. Dennoch ein Lichtblick und das ausgerechnet bei der Beleuchtung: Die viel zu hohen Lichtmasten – von den Grünen gleich zu Beginn thematisiert – sind nach der Intervention der TGS wohl vom

Tisch. Und eine monströse Mauer möchte keiner. Stattdessen setzen sich die Grünen für ein schallschützendes Tribünen-dach ein.



Impressum

E-Mail: info@gruene-schwalbach.de
 Internet: www.gruene-schwalbach.de
 Facebook: [gruene.schwalbach](https://www.facebook.com/gruene.schwalbach)

*Vi.S.d.P.: Barbara Blaschek-Bernhardt
 Taunusstraße 20, 65824 Schwalbach*

*Fotos: B90/DIE GRÜNEN, Google,
 Magistrat der Stadt Schwalbach,
 Shutterstock, Butzmann*

FrISCHE Inhalte und neues Führungsduo in Berlin

Die Grünen haben Spaß am Gestalten und nicht an endlosen Personalquerelen. Neue Bundesvorsitzende sind nun Annalena Baerbock und Robert Habeck. Wir freuen uns auf die neue Doppelspitze, die frischen Wind in die Partei bringt.



Annalena Baerbock

„Ich stehe für ein solidarisches, weltoffenes Europa. Und ich will, dass jedes Kind in unserem Land eine faire Chance bekommt. Es ist eine Schande, dass jedes fünfte Kind in unserem reichen Land in Armut leben muss. Es darf nicht länger sein, dass in Deutschland Kinder nicht am Schulessen teilnehmen können und hungrig schreiben und lesen lernen müssen.“

Wer mitreden und sich einmischen will, ist herzlich willkommen. In Schwalbach sind unsere Mitgliedertreffen oder Fraktions-sitzungen öffentlich. Jede und jeder kann einfach dazu kommen.



Robert Habeck

„Es reicht nicht, nur im eigenen Milieu Applaus zu bekommen. Dafür sind die gesellschaftlichen Herausforderungen zu groß. Wir sind die Alternative zu Angst und Ausschluss. Wir treten ein für eine optimistische, respektvolle, aber ehrgeizige Politik, für eine Gesellschaft der Fairness, in der man nicht die gleiche Identität haben muss, um dazuzugehören.“

Ab August: Gebührenfreie Kindergärten

Unsere Kindergärten sind die erste Bildungseinrichtung für unsere Kleinen und frühkindliche Bildung ist die beste Voraussetzung für einen guten Start ins Leben. Gute Betreuung in den Kindertagesstätten kann unterschiedliche Lebensverhältnisse ausgleichen und Integration erleichtern. Da sollte es – wie auch beim Schulbesuch - keine finanziellen Hürden geben.

Die hessische Landesregierung stellt nun den Kommunen ausreichend Landesmittel und Gelder aus dem kommunalen Finanzausgleich zur Übernahme der Elterngebühren - jeden-

falls für sechs Stunden täglich – zur Verfügung. Die Stadt Schwalbach kann dabei noch zusätzliche Einnahmen verbuchen, weil der Erstattungsbetrag des Landes über den hier erhobenen Elternbeiträgen liegt. Zusätzlich gibt das Land Geld für eine weitere Verbesserung der Betreuungsstandards.

Voraussetzung dafür ist aber, dass die Stadt sich an dem Landesprogramm beteiligt. Das haben die Grünen jetzt beantragt. Ab August wird wohl zunächst die Halbtagsbetreuung (bis 14.00 Uhr) für die Eltern kostenfrei sein.

Kartoffelfieber 2018

Am 14. April ist es wieder soweit: Da kann jede(r) zeigen, dass ein Hobbygärtner in ihm steckt, mitten in Schwalbach, ein Balkon genügt. Wir sorgen für einen guten Start. Jeder bekommt einen Eimer mit Erde und eine Pflanzkartoffel und dann geht es los mit dem „Urban gardening“. Ob ein bisschen Bio-Dünger hilft oder besonders liebevolle Zuwendung? Probieren Sie es einfach aus. Pflegetipps gibt es gratis und jede(r) freut sich auf das Erntefest am 16. September. Da wird dann auch gewogen und der Gewinner oder die Gewinnerin gefeiert.

Treffpunkt: Samstag, 14. April am Marktplatz, 10.00 bis 12.00 Uhr.

